



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Poetische Schriften

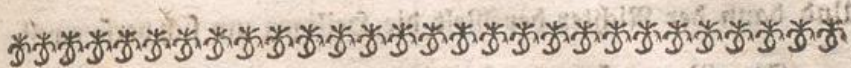
Die Tageszeiten. Die vier Stufen des weiblichen Alters. Die Schöpfung der Hölle nebst einigen anderen Gedichten ...

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm

Braunschweig, 1772

Die Orgel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50046)



Die Orgel.

Höre den rauschenden Wind in der stillerwartenden Orgel

Die er bereitet zum hohen Gesang!

Folge mir, werthester Freund, bis unter die schauernden Gräber;
Heilige ganz dich der frommen Musik!

Himmel! ihr Jubel hebt an. Die hohen harmonischen Donner
Draußen zu unerm erstaunenden Ohr.

Kraft von dem Himmel hebt mich! So klangen die Hallen des
Tempels
Von der Trommeten festlichem Schall.

Unter mir brönet der Grund, und einsame Gräber erzittern,
Von dem belebenden Schalle begrüßt.

Also, doch mächtiger noch, wird sie der Engel begrüßen,
Mit der Posaune des letzten Gerichts.

Wenn nun der Richter erscheint auf einer verblendenden Wolke,
Und in dem Felde der Todten es rauscht;

Wenn das belebte Gebein nun, seinem Erwecker gehorchend,
Stimmen der starken Posaune vernimmt.

Und dann der Richter der Welt die Heiligen um sich versammelt,
 Oder Verworfne zum Feuer verstdßt;
 Und auf ihr Antlitz alsdann die Thronen und Cherubim fallen,
 Vor dem Allmächtigen in Ehrfurcht gebeugt.

Eben so tönet der Schall durch jubilirende Röhren,
 Seele, was hebt dich zum Himmel empor?
 Bist du nicht durch die Gewalt der hohen harmonischen Lieder
 Unter die Ehre der Engel verzücht?

